

# “Bruutstruuß op Dodenschien” der Niederdeutschen Bühne: Neue Inszenierung mit neuen Darstellern

[ahrensburg24.de/bruutstruuss-op-dodenschien-der-niederdeutschen-buehne-neue-inszenierung-mit-neuen-darstellern/](https://ahrensburg24.de/bruutstruuss-op-dodenschien-der-niederdeutschen-buehne-neue-inszenierung-mit-neuen-darstellern/)

ve

Ahrensburg (ve/pm). „Selbstständige Gärtnermeisterin, robust und bodenständig, im besten Alter (52) sucht zuverlässigen, liebevollen Partner für's Private und Geschäftliche.“ Wer kein Modepüppchen sucht, sondern eine Frau mit “echten Werten“, der sollte sich die Aufführungen von „Bruutstruuß op Doodenschien“ der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg nicht entgehen lassen. Premiere ist am



Schafft es Hubert Schröder (Peter Meyer), seiner Schwester Hildegard (Doris Eikhoff) einen Ehemann zu vermitteln? Für Doris Eikhoff ist es eine Bühnenpremiere. Foto: M. Müller

Was verbirgt sich hinter dem Brautstrauß auf Totenschein? Die ledigen Geschwister Hildegard und Hubert Schröder, gespielt von Doris Eikhoff und Peter Meyer, betreiben gemeinsam seit einigen Jahren eine Gärtnerei. Doch nun will Hubert mit seiner Freundin Ute Bormann (Mara Müller) ein neues Leben beginnen und mit ihr zusammen den alten Blumenladen ihrer Eltern „wedder op Schick bringen“.

Der Haken an der Sache: Hubert müsste seine Schwester zurücklassen und in eine weit entfernte Stadt ziehen. Für Hilde, die vor 30 Jahren am Tag ihrer Hochzeit von ihrem Bräutigam sitzen gelassen wurde und die seitdem einen Brass hat „op Manslüüd un allens wat sik leev hett“, würde das eine Katastrophe bedeuten. Nur Lothar Reinhardt (Wolfgang Tietjens), langjähriger Mitarbeiter und Freund der Geschwister Schröder, wird von ihr geduldet.

**“Die Schwester muss unter die Haube”**

Für Hubert gibt es nur eine Lösung: Seine Schwester muss vor ihm unter die Haube. Mit einer Zeitungsanzeige sucht er einen Mann für sie. Bald stellen sich drei Kandidaten vor: Der ehrlich, direkte und vielseitige Handwerker Enno Burmeister (Horst Bier), der affektierte, romantische Künstler- und Literaturfreund Theodor Sperling (Uwe Reher) und der junge, schüchterne Bürokaufmann Wilfried Wichelmann (Christian Steinführer). Alle drei versuchen, Hildes Herz zu erobern und sie davon zu überzeugen „dat de Leev wat Wunnerbares is“. Doch die Umworbene weiß nichts von der Anzeige und von der Beziehung zwischen Hubert und Ute.

Und es kommt, wie es kommen muss. Das Netz aus Lügen und Geheimnissen bietet einige Stolperfallen – und so ist das Chaos vorprogrammiert. Doch am Ende werden alle ihr Glück finden, wenn auch etwas anders, als anfangs geplant.



Das Ensemble von "Bruutstruuf op Dodenschien" der Niederdeutschen Bühne. Foto: M. Müller

Neben einigen „alten Hasen“ geben auch mehrere neue Schauspieler ihr Debüt in dieser Inszenierung und freuen sich darauf, dem Publikum einen kurzweiligen und amüsanten Herbstabend zu bieten. Noch eine Premiere ist einer Personalunion: Bei der ersten Eigeninszenierung der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg in dieser Spielzeit führt die neue Vorsitzende Nina Eggers selbst Regie. Für einen reibungslosen Ablauf hinter der Bühne sorgen Alexander Brede als Inspizient und Erika Sonntag als Souffleuse. Die Beleuchtung übernimmt Matthias Horsch. Das Bühnenbild wurde von Heinz Döhr und Eckehard Keil gebaut.

### **Jetzt Karten kaufen**

Aufgeführt wird diese Komödie in vier Akten von Regine Wroblewski am Donnerstag und Freitag, 30. und 31. Oktober 2014, sowie Sonnabend und Sonntag, 8. und 9. November 2014, jeweils um 20 Uhr im Alfred-Rust-Saal in der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule, Wulfsdorfer Weg 71 in Ahrensburg.

Die Karten kosten zwischen sieben und zwölf Euro und sind ab sofort an den MARKT Theaterkassen in der Großen Straße 15 a in Ahrensburg, Telefon 04102 / 51 640, und Rathausstraße 25 in

Bargtheide, Telefon 04532 / 20 800, sowie an der Abendkasse erhältlich. Schüler, Studenten, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienst- und Freiwilliges-Soziales-Jahr-Leistende (bis zum 30. Lebensjahr) erhalten gegen Vorlage ihres Ausbildungsausweises 50 Prozent Ermäßigung auf den Karten-Einzelpreis.

Quelle:Niederdeutsche Bühne